

Ehr, Liebs undt quots bewisen. Und glych widerumb Jn dry tagen als Jch Neben Zweyen Anderen Abgesandten Zuo dem [René Du Puy-Montbrun?, Sieur de] Villefranche⁴, so mit syner Rüttery Zuo Jestetten enert dem Rhyn gelosiert war abgeordnet, Zuo ersuochen dem selben Flakhen als auch den Gotshus Zu verschonen, welches auch erhalten worden.

So hat Jr Gnaden mir selbs widerumb gsagt (als Jch sy wegen dises holtzes und wynschuldts erinert) Jch solle es Nur Jren übergeben."

1) vgl. EA V 2, 745 (Nr. 628

2) s. AH 8/54

3) s. AH 8/56

4) vgl. EA V 2, 748 q

Original - AH 8, 148

58

1627 Juli 13., [Stadt] Rheinau

A

SCHREIBEN VON JOHANN WAGNER, VOGT VON RHEINAU, AN ALTAMMANN KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"Desselben schreiben sampt 4 dugaten an den Bauwerlohn verstandenen weingardens [den Zurlauben in Altenburg besass] zu wenden, ist mir durch Zeigern wol eingelifert, hat hierbei der endtschuldi[g]ung verlangten widerantwortt nichts bedörffen, dan Jch erst gestern Montag von Herrn Michael Krenzlin [möglicherweise Michael Kränzlin, Chorherr von Zurzach, gemeint] dess Herrn ausgestandenen Commission in Wallis [Gesandtschaft der VII kath. Orte]¹ bin berichtet worden. Gott seye gelobt das dieselbige zu seinem Lob so wol abgangen ist." Der Rebberg sei bis jetzt in guter Ordnung gehalten worden; dies solle auch weiterhin der Fall sein. Der Weinberg "hat ein gueten theil trauben, das verhoffentlich der Cost und anders darbei zu finden sein würdet. Sonsten were es bei des allten [Bonaventura] Wällenbergs [sel.] hinderlassnen güetteren nicht zufinden gewest, dan die verbriefften hauptguetter nicht all mögen bezallt werden. Und bei 2000 R an Jme verlohren worden." Näheres würden er oder sein Sohn [Heinrich I. Zurlauben], wenn sie hieherkämen, erfahren. Sollte er, Wagner, zu diesem Zeitpunkt abwesend sein, so befinde sich die "nothwendige rechnung umb die ausgelegten dugaten" in der Kanzlei oder bei Thomas Meyer, [seinem, Zurlaubens, Rechtsvertreter hier in Rheinau].

1) Vgl. EA V 2, 511

Original, mit Siegel - AH 8, 149-150 - Blatt 149^V und 150^R leer

59

1627 Oktober 22., [Abtei] Rheinau A
 QUITTUNG DER KANZLEI [DER ABTEI] RHEINAU FUER AMMANN KONRAD III.
 ZURLAUBEN VON ZUG

Die Kanzlei bestätigt, Konrad III.¹ Zurlauben habe durch seinen Sohn Heinrich I. *"wegen der halb Juchart Reben im Kilchstig unnd Zwo Jucharten holzboden im Schwaben [beide Grundstücke in Altenburg gelegen], so Jhme in dem Wellenbergischen Auffahl² mit Recht Zuerkhendt, dem Gottshaus Rheinaw 5 R 5 Batzen [Frevel und Bussen] Wie auch der Statt Rheinaw von 78 R haubtguet auffgeschwolne Zins mit Anno [16]26 Verfahren 15 R 9 Batzen Zuesamen 20 R 14 Batzen, die Jhme im Auffahl ausszulössen Vorgesetzt, heüt dato an bahrem geldt erlegt und bezaldt".* Zur Bestätigung dessen habe man Heinrich I. Zurlauben diese Quittung ausgestellt.

1) Wird hier Johann Konrad genannt.

2) *Schuldforderungen Konrads III. Zurlauben an Hans Jakob Wellenberg sel.*

Original - AH 8, 151

60

1626 Dezember 11., [Stadt] Rheinau A
 SCHREIBEN VON JOHANN WAGNER, VOGT VON RHEINAU, AN ALTAMMANN KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"Vomwegen ... Junckher Bonaventur Wellenbergs seligen vieler hinderlassner schulden, hat die notturfft erfordert", an alle Kreditoren den Aufruf zu erlassen, sich am nächsten Freitag, den 18. Dezember, morgens um 8 Uhr, auf dem Gerichtshaus allhier [in der Stadt Rheinau?] einzufinden und dort alle ihre "habenden verschreibungen, handschriften, Rechnungen und rechtmessigen ansprachen ... dem geordneten Richter" vorzuweisen. Alsdann werde sich zeigen, "welcher in der Prioritet us gedachten Wällenbergischen haab und güetteren dem andern vor oder nach möge